

Wie sieht der Master-Studiengang Sonderpädagogik aus?

Sonderpädagogik. Die Anzahl ausgebildeter Schulischer Heilpädagoginnen und Heilpädagogen hat sich in den letzten Jahren zwar erhöht, doch besteht noch immer Mangel.

Als Träger der Ausbildungsstätten haben die Kantone deshalb die entsprechenden Ausbildungsgänge flexibler gestaltet. Im Rahmen der berufsbegleitenden Studiengänge ist es heute möglich, Studium und Erwerbstätigkeit, Familie und Freizeit besser aufeinander abzustimmen.

Die Master-Studiengänge Sonderpädagogik qualifizieren für ein verantwortungsvolles, schul- und gesellschaftspolitisch wichtiges Aufgabengebiet. An allen drei Hochschulen sind heute sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitstudien möglich. Die Studiendauer erstreckt sich minimal über drei (HfH Zürich) respektive vier bis maximal acht Semester (PH FHNW und PH Bern). Der Studienaufwand beträgt dabei zwischen 90 und 110 ECTS-Punkten.

Individuelle Schwerpunkte

Die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen der drei Hochschulen ermöglichen eine individuelle Aus- und Weiterbildung. Dadurch werden persönliche Ausbildungswege möglich, was den vielfältigen Ansprüchen und Aufgaben im Bereich Sonderpädagogik entspricht. Für Interessierte werden im Spätherbst und im Winter jeweils verschiedene Informationsveranstaltungen angeboten. Die Daten finden Sie auf den entsprechenden Webseiten. Angesichts der teilweise begrenzten Studienplätze lohnen sich frühzeitige Anmeldungen. Der Kanton Solothurn ist an gut ausgebildeten Lehrpersonen mit einem Masterabschluss in Schulischer Heilpädagogik interessiert. Dasselbe gilt auch für Personen, die einen Bachelor-Abschluss in Logopädie oder Psychomotorik anstreben.

Gesicherte Finanzierung

Zusammen mit den Verbänden Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn (VSL SO) und Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) unterstützt das Volksschulamt Stu-

dierende während ihren Aus- und Weiterbildungen. So finanziert der Kanton bei berufsbegleitenden Studiengängen beispielsweise Entlastungslektionen, wenn das Studium auch von der zuständigen Schulleitung unterstützt wird. Zudem findet ein direkter persönlicher Austausch während der Studienzeit statt. Anlässlich periodischer Treffen tauschen Studierende und Vertretungen des Volksschulamtes die aktuellsten Erfahrungen im Bereich Sonderpädagogik aus. Diese stets angeregten Treffen sind ein wichtiger Bestandteil zur fachlichen Weiterentwicklung der solothurnischen Volksschule.

Volksschulamt Kanton Solothurn

Weitere Informationen

- ▶ Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik in Zürich, www.hfh.ch
- ▶ Pädagogische Hochschule der FHNW in Basel, www.fhnw.ch/ph
- ▶ Pädagogische Hochschule Bern, www.phbern.ch



Studentinnen der HfH am Austauschtreffen vom 18. Mai in Solothurn. Links: Stefan Meyer, Dozent HfH. Rechts: Kurt Rufer, Abteilungsleiter individuelle Leistungen. Foto: Marius Gehrig, VSA.